



Call for Papers für die Tagung
„Katharsis und Kompensation. Religiöse und säkulare Festkulturen der Gegenwart“
22.-24.4.2027, Greifswald, Germany

Unter dem Titel „*Katharsis und Kompensation. Religiöse und säkulare Festkulturen der Gegenwart*“ veranstaltet der Lehrstuhl Praktische Theologie der Universität Greifswald vom 22.-24.4.2027 eine interdisziplinäre Fachtagung am [Alfried Krupp Wissenschaftskolleg](#) in Greifswald. Wir laden Wissenschaftler:innen aus den Theologien, den Kulturwissenschaften, der Soziologie und verwandten Fächern dazu ein, Beiträge einzureichen, die sich den folgenden Fragenkreisen widmen. Fahrt- und Übernachtungskosten sind bei erfolgreicher Bewerbung inkludiert. Im Anschluss an die Tagung ist eine Publikation der Beiträge vorgesehen.

Das Fest zählt zu den universalen Aufbauelementen menschlicher Kultur. In unzähligen Facetten und Variationen begleiten Festpraktiken die Geschichte der Menschheit – bis in die Gegenwart hinein. Nach gängiger Vorstellung transzendieren Feste den Alltag, auf den sie gleichwohl stets bezogen bleiben. Sie stiften Gemeinschaft und Identität, können dadurch aber auch Ausgrenzung und Ressentiment fördern. Seine Verwandtschaft mit Ritual und Zeremonie verleiht dem Fest eine Nähe zum Religiösen – wie ohnehin eine Religion ohne ausgeprägte Festkultur kaum denkbar scheint.

Mit ihrem Titel greift die Tagung zwei zentrale Motive des Diskurses über Festkulturen auf: Die eher affirmative, sinnvergewissernde und die eher kritisch-transzendierende, distanzgenerierende Dimension des Festlichen. Einen Schwerpunkt der Tagung bildet die Frage, welche Rolle Festen und Formen des Feierns im Umgang mit einer als krisenhaft erfahrenen Gegenwart zukommt – sei es als Orte der Entlastung oder der Neuorientierung. Angesichts multipler gesellschaftlicher Krisendiagnosen – von Pandemie und Krieg über ökologische und soziale Verwerfungen bis hin zu Sinn- und Vertrauenskrisen – rückt die Frage in den Vordergrund, welche Rolle Festen und Formen des Feierns in der Bewältigung, Deutung und Unterbrechung von Krisenerfahrungen zukommt.

Themenbereiche für den interdisziplinären Call for Papers, der sich auch an Nachwuchswissenschaftler:innen richtet, lauten zum Beispiel:

Studien zu gegenwärtiger Fest- und Ritualkultur; Umgang mit Krisen (Klima, Pandemie, Krieg) in Festen; Feste als Ressource und Faktor für Resilienz; Retraditionalisierung und Festkultur; digitale Fest- und Ritualkultur; interreligiöse Perspektiven auf Festkulturen; Interdependenzen von säkularen und religiösen Festkulturen.

Einreichung bis: 15.10.2026

Titel, Abstract (300–500 Wörter) und 4-5 Keywords

Eine biobibliografische Kurznotiz (50–100 Wörter)

an karoline.ritter@uni-greifswald.de